

KREIS MILTENBERG



Seit dem 1. September schultert sie Dachlatten und steigt gemeinsam mit ihren Kollegen anderen aufs Dach: Mit Nicole Raich lernt zum ersten Mal eine junge Frau den Dachdeckerberuf bei Klemens Ott in Miltenberg.

Foto: Anja Adrian

Alleine unter Dachdeckern

Mit Nicole Raich lernt zum ersten Mal eine Frau den Handwerksberuf bei der Miltenberger Firma Klemens Ott

Miltenberg. »Da muss man drüber stehen«, sagt Nicole Raich. Die 17-Jährige aus Amorbach ist seit 1. September Auszubildende in der Dachdeckerei Klemens Ott in Miltenberg. Ihr erstes Fazit: Was die Sprüche angeht, wird auf das einzige Mädels auf der Baustelle keine Rücksicht genommen. Nicole Raichs Schmunzeln nach zu urteilen, ist das aber auch gut so.

»Die frische Luft«, antwortet sie auf die Frage, was ihr an dem Job gefällt, »und man ist ausgelastet.« Das handwerkliche Talent liegt bei Nicole Raich durchaus in der Familie. Der Vater ist Zimmerer, der Bruder Schreiner. Wenn zu Hause Reparaturen anstanden, war auch die Tochter meistens zur Stelle. Schon mit 14 wusste sie: »Ich will Dachdecker werden.«

Die Voraussetzung für den Beruf hat sie mit ihrem qualifizierenden Haupt-

schulabschluss erfüllt. Dazu handwerkliches Talent, keine Höhenangst, ein Ferienjob, um sich selbst zu testen und ein Praktikum im Wunschbetrieb. Wer sich hier bewährt, hat den Fuß schon in der Tür. So auch Nicole Raich.

Eine Frau steht ihren Mann

Natürlich hatte sie früher noch andere Ideen. Hotelfachfrau wollte sie zum Beispiel auch mal werden. Das hätte zumindest der Mutter besser geschmeckt. »Sie macht sich Sorgen, dass der Job zu schwierig ist und ich das körperlich nicht schaffe«, meint Nicole. Und der Freundin passt es nicht wirklich, dass sie den ganzen Tag nur unter Männern ist. Trotzdem: Nicole Raich packt auf der Baustelle mit an, schultert die Dachlatten und steht ihren Mann. Auch in der Mittagspause.

Denn wenn bei Tisch über die Frau auf Seite eins der Bild-Zeitung diskutiert wird, gibt der Azubi seinen Senf natürlich

dazu. Und wer weiß, vielleicht sind die Jungs sogar froh um manchen Ratschlag der weiblichen Kollegin. Und die wiederum gewinnt Einblicke, die Frauen nur selten bekommen.

Auf- und angenommen im Männerreigen hat sich die Auszubildende von Anfang an gefühlt, sagt sie. Obwohl mit Nicole Raich zum ersten Mal eine junge Frau in diesem Handwerksberuf bei Klemens Ott angefangen hat: Dass die Kollegen sich erst daran gewöhnen mussten, davon hat sie nichts gespürt.

Sie darf sich seit dem ersten Tag die gleichen Sprüche anhören, wie ihre vier männlichen Azubi-Kollegen. »Da machen die keinen Unterschied«, sagt sie und betont im gleichen Atemzug, dass das auch gut ist. Denn auf keinen Fall möchte sie bevorzugt behandelt werden.

Die Lehrlinge der Firma Ott dürfen sich übrigens glücklich schätzen. Nicht viele Azubis kommen in den Genuss ei-

ner weiblichen Mitstreiterin. Das verraten die Zahlen des Landesinnungsverbandes bayerisches Dachdeckerhandwerk: In Bayern finden sich unter den 507 Auszubildenden im Dachdeckerhandwerk gerade mal fünf junge Frauen.

Immerhin: Nicole Raich hat die Ein-Prozent-Marke mit ihrer Entscheidung für diesen Beruf in greifbare Nähe wachsen lassen. In der Dachdecker-Innung Aschaffenburg-Miltenberg ist sie derzeit trotzdem ganz alleine unter Männern.

Blockschule in Waldkirchen

Zur Blockschule geht es nach Waldkirchen, denn dort ist bayernweit die einzige Berufsschule für Dachdecker. Auch hier wird sie sich wohl als einziges Mädels durchschlagen müssen. Das dürfte allerdings kein Problem sein. Schließlich steigt sie jetzt seit zwei Monaten anderen auf's Dach und hat Spaß dabei - weil sie da einfach drüber steht. Anja Adrian